

AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES
Herausgegeben von der Justizbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 64

FREITAG, DEN 12. AUGUST

2016

Inhalt:

	Seite		Seite
Neunte Berichtigung des Flächennutzungsplans . . .	1361	Teilentwidmung der öffentlichen Wegefläche „Bei der Blauen Brücke“ im Bezirk Bergedorf	1364
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht	1361	1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung der Kirchengemeinde St. Nicolai zu Altengamme	1365
Öffentliche Bekanntmachung des Entwurfs einer nachträglichen Anordnung von Emissionsbegrenzungen nach §17 BImSchG für die Firma ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Werk Hamburg, Nippoldstraße Nummer 117, 21107 Hamburg	1362		

BEKANNTMACHUNGEN

Neunte Berichtigung des Flächennutzungsplans

Der Flächennutzungsplan für die Freie und Hansestadt Hamburg in der Fassung der Neubekanntmachung vom 22. Oktober 1997 (HmbGVBl. S. 485) ist im Bereich westlich der Saseler Straße und südlich der Straße Schierenberg im Stadtteil Rahlstedt (Bezirk Wandsbek, Ortsteil 526) berichtigt worden.

Planerisches Ziel ist die Schaffung von Wohnraum.

Für das Plangebiet wurde der Bebauungsplan Rahlstedt 129 im beschleunigten Verfahren nach § 13 a des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2415), zuletzt geändert am 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722, 1731), aufgestellt, der am 5. Juli 2016 (HmbGVBl. S. 264) festgestellt wurde. Beschränkt auf den Geltungsbereich des Bebauungsplans wurde der Flächennutzungsplan nach § 13 a Absatz 2 Nummer 2 des Baugesetzbuchs von „Gewerbliche Bauflächen“ in „Wohnbauflächen“ im Wege der Berichtigung angepasst.

Entsprechende Informationen zur Flächennutzungsplanberichtigung können beim Staatsarchiv und beim örtlich zuständigen Bezirksamt Wandsbek, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung, kostenfrei eingesehen werden.

Hamburg, den 6. Juli 2016

Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Amtl. Anz. S. 1361

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Wohnungsgenossenschaft von 1904 eG hat bei der Behörde für Umwelt und Energie – Amt für Umweltschutz – eine Wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 des Wasserhaushaltsgesetzes für das Entnehmen von Grundwasser im Rahmen einer Baumaßnahme Eckerkoppel 170-192 (Neubau von drei Wohngebäuden mit Tiefgarage) in Hamburg-Wandsbek beantragt. Zur Trockenhaltung der Baugrube soll auf zwei Teilflächen das Grundwasser vorübergehend mittels Vakuumkleinfilteranlagen abgesenkt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass bei einer Dauer von etwa drei Monaten eine Grundwassermenge von insgesamt etwa 155 000 m³ zu fördern sein wird.

Die Wasserhaltung stellt ein Vorhaben nach Punkt 13.3.2 Spalte 2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in Verbindung mit Nummer 1.3.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in Hamburg (HmbUVPG) dar. Nach der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c UVPG in Verbindung mit den Regelungen des HmbUVPG wird von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung des Vorhabens abgesehen. Das Vorhaben kann nach Einschät-

zung der Behörde für Umwelt und Energie auf Grund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Kriterien für die Vorprüfung des Einzelfalles keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben. Die Begründung ist bei der Behörde für Umwelt und Energie – Amt für Umweltschutz – nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes der Öffentlichkeit zugänglich. Das Absehen von der Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Hamburg, den 2. August 2016

Die Behörde für Umwelt und Energie

Amtl. Anz. S. 1361

**Öffentliche Bekanntmachung
des Entwurfs einer nachträglichen
Anordnung von Emissionsbegrenzungen
nach § 17 BImSchG für die Firma
ADM Hamburg Aktiengesellschaft,
Werk Hamburg, Nippoldstraße
Nummer 117, 21107 Hamburg**

**Entwurf einer nachträglichen Anordnung
Firma ADM Hamburg Aktiengesellschaft,
Werk Hamburg**

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Umwelt und Energie, Amt für Immissionsschutz und Betriebe, beabsichtigt für die Firma ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Werk Hamburg, Nippoldstraße Nummer 117, 21107 Hamburg, folgende nachträgliche Anordnung gemäß § 17 Absätze 1, 2a, 2b des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in Verbindung mit § 12 Absatz 1a BImSchG und § 52 Absatz 1 Satz 3 und Satz 5 BImSchG zu erlassen:

Entwurf nachträgliche Anordnung:

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie betreiben auf dem Grundstück Nippoldstraße 117 Saatensilos, die folgendermaßen nach BImSchG genehmigt sind:

- das Saatensilo I ist die Betriebseinheit 1500 der Anlage zur Herstellung oder Raffination von Ölen und Fetten aus pflanzlichen Rohstoffen mit einer Produktionskapazität von 300 Tonnen Fertigerzeugnissen oder mehr je Tag und
- die Saatensilos II und IIa sind Nebeneinrichtungen der Anlage zur Herstellung oder Raffination von Ölen und Fetten aus pflanzlichen Rohstoffen mit einer Produktionskapazität von 300 Tonnen Fertigerzeugnissen oder mehr je Tag.

Eine Anlage zur Herstellung oder Raffination von Ölen und Fetten aus pflanzlichen Rohstoffen mit einer Produktionskapazität von 300 Tonnen Fertigerzeugnissen oder mehr je Tag ist so zu betreiben, dass die Anforderungen des BImSchG erfüllt werden. Daher ergeht gemäß § 17 BImSchG folgende

I

Nachträgliche Anordnung

1. Allgemeine Anforderungen

- 1.1 Durch die Installation einer geeigneten technischen Einrichtung ist jederzeit zu gewährleisten, dass die Saatensilos nur betrieben werden, sofern die Absaug- und Filteranlagen (SA1VE202/SA1FI202, SA1VE203/SA1FI203, SA1VE211/SA1FI211, SA1VE122/SA1FI122, SA1VE123/SA1FI123, SA2VE120/SA2FI120, SA2VE141/

SA2FI141, SA2VE151/SA2FI151, SA2VE161/SA2FI161, SA2VE171/SA2FI171 und SA2VE172/SA2FI172) aktiv und funktionstüchtig sind.

- 1.2 Die Filteranlagen sind mit Überwachungseinrichtungen auszurüsten, die bei Störungen für das Betriebspersonal optischen und akustischen Alarm auslösen. Soweit für den gegebenen Einsatzbereich kein zugelassenes Gerät mit Alarmfunktion existiert, ist durch regelmäßige Kontrollen (mindestens 1 x pro Schicht) sicherzustellen, dass Störungen an den Filteranlagen frühzeitig erkannt werden.
- 1.3 Die Ableitung der Abluft aus den Filteranlagen hat so zu erfolgen, dass ein ungestörter Transport mit der freien Luftströmung gewährleistet ist.
- 1.4 Die Filteranlagen mit den Filtern SA1FI202, SA1FI203, SA1FI211, SA1FI122, SA1FI123, SA2FI120, SA2FI141, SA2FI151, SA2FI161, SA2FI171 und SA2FI172 sind entsprechend den Maßgaben der VDI-Richtlinie 2264 in der jeweils gültigen Fassung instand zu halten. Zugesezte oder beschädigte Filterelemente sind rechtzeitig auszuwechseln.
- 1.5 Für die Wartungsarbeiten ist ein Wartungsplan aufzustellen, der dem Betriebstagebuch (siehe Ziffer 4.1) beizufügen ist. Der Wartungsplan ist der jeweiligen Vertreterin bzw. dem jeweiligen Vertreter der Aufsichtsbehörde auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.
- 1.6 Die Absauganlagen sind halbjährlich auf ihre Dichtigkeit zu überprüfen.
- 1.7 Undichtheiten an Anlagenteilen sind unverzüglich zu beseitigen.
- 1.8 Zur Vermeidung von Emissionen bei Durchführung von Arbeiten an staubführenden Anlagenteilen sind die dafür notwendigen betriebstechnischen bzw. betrieblichen Maßnahmen, z.B. örtliche Abdeckung, Absaugung durchzuführen.

2. Emissionsbegrenzung

Die staubförmigen Emissionen dürfen jeweils die Massenkonzentration von

Gesamtstaub 20 mg/m³

in der Abluft der nachfolgend aufgeführten Quellen nicht überschreiten:

- SA1VE202 (Aspiration Einlagerung),
- SA1VE203 (Aspiration Fördereinrichtungen),
- SA1VE211 (Aspiration Auslagerung),
- SA1VE122 (Saataufgabestelle),
- SA1VE123 (Saatabwurfstelle),
- SA2VE120 (Aspiration Schiffsannahme/Waage),
- SA2VE141 (Aspiration Landannahme),
- SA2VE151 (Aspiration Ein-/Auslagerung),
- SA2VE161 (Aspiration Einlagerung),
- SA2VE171 (Aspiration Auslagerung),
- SA2VE172 (Aspiration Auslagerung).

Der angegebene Emissionsgrenzwert bezieht sich auf trockenes Abgas im Normzustand (273,15 K; 1013,25 hPa).

Die den Quellen zugeordneten maximalen Volumenströme für den Auslegungszustand sind auf dem Formblatt 11/2 festgelegt.

3. Emissionsmessung

3.1 Messungen

Die Einhaltung der unter Ziffer 2 für die Quellen SA1VE202, SA1VE203, SA1VE211, SA1VE122, SA1VE123, SA2VE120, SA2VE141, SA2VE151, SA2VE161, SA2VE171 und SA2VE172 gestellten Anforderungen ist durch eine nach § 26 BImSchG für das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg zugelassene und im Amtlichen Anzeiger bekannt gegebene Stelle nachzuweisen.

3.2 Wiederkehrende Messungen

Der Turnus der wiederkehrenden Messungen wird durch den Bescheid K112-2R098H-1/95 geregelt.

3.3 Messverfahren und Durchführung

Die Messungen müssen unter Einsatz von Messverfahren und Messeinrichtungen durchgeführt werden, die dem Stand der Messtechnik entsprechen.

Während der Durchführung der Emissionsmessungen hat der Betreiber dem Sachverständigen Auskünfte über alle den Betriebszustand beschreibenden Parameter zu erteilen. Dem Sachverständigen ist vom Betreiber Gelegenheit zu geben, den Betriebszustand während der Messungen zu überprüfen.

3.4 Messtermin

Das Amt für Immissionsschutz und Betriebe ist mindestens 14 Tage vorher über den vorgesehenen Termin der Emissionsmessungen zu unterrichten. Vertreterinnen und Vertreter des Amtes für Immissionsschutz und Betriebe sind berechtigt, bei den Emissionsmessungen anwesend zu sein und die Durchführung der Messung stichprobenartig zu beaufsichtigen.

3.5 Messplätze und Messplanung

Notwendige Messstellen und -strecken sind im Einvernehmen mit der beauftragten Stelle für die Messungen einzurichten, falls diese noch nicht vorhanden sind. Dabei sollen sie ausreichend groß, leicht begehbar und so beschaffen sein, dass eine für die Emissionen der Anlage repräsentative und messtechnisch einwandfreie Emissionsmessung ermöglicht wird.

Die Messplanung muss der Richtlinie DIN EN 15259: „Luftbeschaffenheit – Messung von Emissionen aus stationären Quellen – Anforderungen an Messstrecken und Messplätze und an die Messaufgabe, den Messplan und den Messbericht, Deutsche Fassung EN 15259:2007“ in der jeweils gültigen Fassung entsprechen und ist im Vorwege spätestens 14 Tage vor Durchführung mit dem Amt für Immissionsschutz und Betriebe abzustimmen.

3.6 Maßgabe zu den Emissionsbegrenzungen

Die Emissionsbegrenzungen gelten beim Nachweis durch Einzelmessungen als eingehalten, wenn keine Einzelmessung zuzüglich der Messunsicherheit die jeweils festgelegte Massenkonzentration überschreitet.

3.7 Emissionsrelevante Messungen

Es sind mindestens 3 Einzelmessungen bei ungestörter Betriebsweise mit höchster Emission durchzuführen.

Die Dauer der Einzelmessung beträgt in der Regel eine halbe Stunde. Das Ergebnis der Einzelmessung ist als Halbstundenmittelwert zu ermitteln und anzugeben.

3.8 Messbericht

Der Messbericht ist nach dem Muster des für Hamburg verbindlich vorgegebenen bundeseinheitlichen Emissionsmessberichtes zu erstellen. Der Messbericht ist unverzüglich, spätestens jedoch 8 Wochen nach Ab-

schluss der Messungen dem Amt für Immissionsschutz und Betriebe in 2-facher Ausfertigung vorzulegen.

3.9 Überschreiten der Grenzwerte

Ergeben die Messungen nach Ziffer 3.1, dass beim Betrieb der Anlage die Anforderungen nach Ziffer 2 nicht eingehalten werden, so sind unverzüglich die zur Erfüllung dieser Forderung notwendigen Maßnahmen zu treffen und innerhalb von acht Wochen nach Feststellung der Mängel die Messungen wiederholen zu lassen.

Ergeben auch die Wiederholungsmessungen, dass die Anforderungen nach Ziffer 2 beim Betrieb der Anlage nicht eingehalten werden, bleiben weitere Anordnungen des Amtes für Immissionsschutz und Betriebe ausdrücklich vorbehalten.

4. Betriebliche Organisation/Dokumentation

4.1 Betriebstagebuch

Für die Anlage ist ein Betriebstagebuch zu führen, um deren ordnungsgemäßen Betrieb nachzuweisen. Das Betriebstagebuch ist einzurichten. Es muss unter Datums- und Uhrzeitangabe alle für den Betrieb der Anlagen wesentlichen Daten enthalten, unter anderem:

- Zeiten und Ergebnisse der Wartungsarbeiten,
- besondere Vorkommnisse, vor allem Betriebsstörungen einschließlich der möglichen Ursachen und erfolgte Abhilfemaßnahmen,
- Betriebszeiten und Stillstandszeiten der Anlagen,
- Art und Umfang von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen.

Das Betriebstagebuch kann mittels elektronischer Datenverarbeitung geführt werden. Es muss jederzeit einsehbar sein und ausgedruckt vorgelegt werden können.

Der für den Betrieb der Anlage Verantwortliche oder eine seiner Aufsicht unterstehende Person hat sich von der ordnungsgemäßen Führung des Betriebstagebuches und der Einhaltung der Anforderungen regelmäßig, mindestens jedoch jährlich, zu überzeugen und dies im Betriebstagebuch mit Namen und Datum zu quittieren.

Das Betriebstagebuch ist mindestens 3 Jahre lang aufzubewahren und auf Verlangen der zuständigen Behörde vorzulegen.

4.2 Personal

Während der Betriebszeiten muss ständig ausreichendes und für die jeweilige Aufgabe qualifiziertes Personal vor Ort sein. Mindestens einmal jährlich, zusätzlich vor Neuaufnahme sind die Tätigkeiten für den Normalbetrieb, die Inspektionen und Wartungen und die Maßnahmen, die bei Betriebsstörungen zu ergreifen sind, dem Personal zu erläutern. Diese Unterweisungen sind im Betriebstagebuch zu dokumentieren.

Schriftliche Anweisungen sind in einer Sprache abzufassen, die das Personal versteht.

II

Hinweise

Die Kapazitäten der Saatenilos werden zur besseren Übersicht in Anlage 2 zusammenfassend dargestellt.

Begründung:

Ziffer 1:

Das Saatenilo 1 ist gemäß § 4 BImSchG in Verbindung mit Nr. 7.23.1, Verfahrensart G des Anhangs zur

4. BImSchV¹⁾ genehmigungsbedürftig als eine Betriebseinheit der „Anlage zur Herstellung oder Raffination von Ölen oder Fetten aus pflanzlichen Rohstoffen mit einer Produktionsleistung von 300 Tonnen Fertigerzeugnissen oder mehr je Tag“.

Die Saatensilo II und IIa sind gemäß § 4 BImSchG in Verbindung mit Nr. 7.23.1, Verfahrensart G des Anhangs zur 4. BImSchV genehmigungsbedürftig als Nebeneinrichtungen der „Anlage zur Herstellung oder Raffination von Ölen oder Fetten aus pflanzlichen Rohstoffen mit einer Produktionsleistung von 300 Tonnen Fertigerzeugnissen oder mehr je Tag“.

Nach den Bestimmungen des § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BImSchG sind genehmigungsbedürftige Anlagen so zu errichten und zu betreiben, dass

- schädliche Umwelteinwirkungen und sonstige Gefahren, erhebliche Nachteile und erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit und die Nachbarschaft nicht hervorgerufen werden können sowie
- Vorsorge gegen schädliche Umwelteinwirkungen getroffen wird, insbesondere durch die dem Stand der Technik entsprechenden Maßnahmen zur Emissionsbegrenzung.

Der Stand der Technik wird durch die TA Luft²⁾ 2002 repräsentiert.

Durch den Betrieb des Saatensilos I existieren 5 Emissionsquellen: SA1VE202 (Aspiration Einlagerung), SA1VE211 (Aspiration Auslagerung), SA1VE203 (Aspiration Förder-einrichtung), SA1VE122 (Saatenaufgabestelle) und SA1VE123 (Saatenabwurfstelle).

Durch den Betrieb des Saatensilos II existieren 3 Emissionsquellen: SA2VE120 (Aspiration Schiffsannahme), SA2VE141 (Aspiration Landannahme), SA2VE151 (Aspiration Auslagerung).

Durch den Betrieb des Saatensilos IIa existieren 3 Emissionsquellen: SA2VE161 (Aspiration Einlagerung), SA2VE171 (Aspiration Auslagerung), SA2VE172 (Aspiration Auslagerung).

Zur Vorsorge gegen schädliche Umwelteinwirkungen ist es erforderlich, Emissionsbegrenzungen festzulegen. Die Emissionsbegrenzung in Ziffer 2 für die genannten Quellen wurde entsprechend Nr. 5.2.1 der TA Luft festgelegt.

Der Vorschriftengeber der TA Luft 2002 hat die für die Verhältnismäßigkeitsprüfung maßgebenden Gesichtspunkte bereits bei der Festlegung der Emissionswerte beachtet und insbesondere Art, Menge und Gefährlichkeit der von der Anlage ausgehenden Emissionen berücksichtigt. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit von Mittel und Zweck ist somit gewahrt.

Anlage 2: Kapazitäten:

Auf Grund sich widersprechender Angaben über die Kapazitäten der Saatensilos in bestandskräftigen Bescheiden werden die Kapazitäten in Absprache mit der Firma in diesen Bescheid mit aufgenommen.

Anlagen:

1. Formblätter 11.1 (Emissionsquellen) und 11.2 (Emissionen)
2. Kapazitäten

Auslegung:

Der Entwurf der nachträglichen Anordnung einschließlich der Anlagen liegt in der Zeit vom 15. August 2016 bis einschließlich zum 16. September 2016 bei folgender Stelle aus und kann eingesehen werden:

Behörde für Umwelt und Energie, Amt für Immissionsschutz und Betriebe, Neuenfelder Straße 19, Zimmer F 04.297, 21109 Hamburg, jeweils montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr sowie freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

Einwendungen:

Einwendungen gegen den Entwurf der nachträglichen Anordnung können bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, also bis spätestens 30. September 2016, schriftlich oder zur Niederschrift bei der Behörde für Umwelt und Energie, Amt für Immissionsschutz und Betriebe, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, erhoben werden. Einwendungsbefugt sind Personen, deren Belange durch nachträgliche Anordnung berührt werden, sowie Vereinigungen, welche die Anforderungen von § 3 Absatz 1 oder § 2 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes erfüllen. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

Hamburg, den 2. August 2016

**Die Behörde für Umwelt und Energie
– Amt für Immissionsschutz und Betriebe –**

Amtl. Anz. S. 1362

Teilentwidmung der öffentlichen Wegefläche „Bei der Blauen Brücke“ im Bezirk Bergedorf

Es ist beabsichtigt, nach § 8 in Verbindung mit § 7 des Hamburgischen Wegegesetzes in der Fassung vom 22. Januar 1974 (HmbGVBl. S. 41, 83) mit Änderungen die im Lageplan rot gekennzeichneten Flächen der im Bezirk Bergedorf, Gemarkung Curslack, belegenen Straße Bei der Blauen Brücke (Flurstück 512 teilweise), die für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden sind, zu entwidmen.

Der Plan über den Umfang der zu entwidmenden Wegeflächen liegt für die Dauer eines Monats während der Dienststunden im Fachamt Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Bergedorf, Kampweg 4, Zimmer 04, 21035 Hamburg, zur Einsicht für jedermann öffentlich aus.

Während dieser Zeit können alle, deren Interessen durch die beabsichtigte Entwidmung berührt werden, Einwendungen schriftlich oder zu Protokoll bei der Tiefbauabteilung des Bezirksamtes Bergedorf vorbringen.

Nach Fristablauf erhobene Einwendungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Hamburg, den 4. August 2016

Das Bezirksamt Bergedorf

Amtl. Anz. S. 1364

¹⁾ Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen vom 2. Mai 2013 (BGBl. I S. 973, 3756), die durch Artikel 3 der Verordnung vom 28. April 2015 (BGBl. I S. 670) geändert worden ist.

²⁾ Erste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) vom 24. Juli 2002 nach § 48 des BImSchG in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1990 (BGBl. I S. 880), der durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950) geändert worden ist.

1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung der Kirchengemeinde St. Nicolai zu Altengamme

Der Kirchengemeinderat der St. Nicolai zu Altengamme hat am 07.07.2016 eine 1. Änderungssatzung der Friedhofsgebührensatzung beschlossen. Diese wurde durch den Kirchenkreisrat des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost am 04.08.2016 kirchenaufsichtlich genehmigt.

Die 1. Änderungssatzung ist im Internet unter der Adresse: www.kirche-altengamme.de dauerhaft zur Einsichtnahme bereitgestellt worden. Ferner kann die 1. Änderungssatzung während der Öffnungszeiten im Büro der Friedhofsverwaltung, Kirchenstege 11, 21039 Hamburg, eingesehen werden.

Diese Satzung tritt am Tage nach dieser Bekanntmachung in Kraft.

Hamburg, den 5. August 2016

Kirchengemeinde St. Nicolai zu Altengamme

Amtl. Anz. S. 1365

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung

Vergabenummer: 16 A 0342

- a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49 (0)40/4 28 42 - 2 00,
Telefax: + 49 (0)40/4 27 92 - 12 00
E-Mail: Vergabestelle@bba.hamburg.de
- b) Vergabeverfahren:
Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
Vergabe: **16 A 0342**
CLK Clausewitz Kaserne
84111 B 2016 Straßenbauarbeiten Kasernenbereich
- c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen:
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.
Kein elektronisches Vergabeverfahren.
- d) Art des Auftrages:
Ausführen von Bauleistungen
- e) Ort der Ausführung:
Clausewitz Kaserne,
Manteuffelstraße 20, 22587 Hamburg
- f) Art und Umfang der Leistung:
Straßenbauarbeiten zur Herstellung Kleinpflasterstraßen
Asphalt aufnehmen ca. 1900 m², Tragschichten herstellen ca. 2170 m², Kleinpflasterstraße herstellen ca. 1900 m², Randeinfassungen aufnehmen, lagern, neu ca. 450 m, Straßenabläufe herstellen ca. 2 Stück.
- g) Entfällt
- h) Aufteilung in Lose: Nein
- i) Ausführungsfristen:
Beginn der Ausführung: 1. September 2016
Fertigstellung: 16. Dezember 2016
- j) Nebenangebote sind zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen:
Die elektronischen Vergabeunterlagen liegen bei bi-online.de zum kostenlosen Download unter dem bilink:
[https://service.bi-online.de/
tenderdocuments/D425921450](https://service.bi-online.de/tenderdocuments/D425921450)

bereit. Eine kostenlose Registrierung wird empfohlen, um automatisch über Änderungen an den Vergabeunterlagen oder über Fragen zum Vergabeverfahren informiert zu werden.

- l) Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen in Papierform:
Höhe der Kosten: Entfällt, siehe Buchstabe k) Anforderung der Vergabeunterlagen.
- m) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind:
Vergabestelle, siehe Buchstabe a).
- n) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:
Deutsch
- o) Angebotseröffnung:
23. August 2016, 10.00 Uhr, Ort: siehe Buchstabe a).
Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen:
Bieter und ihre Bevollmächtigten
- p) Geforderte Sicherheiten: siehe Vergabeunterlagen.
- q) Entfällt
- r) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften:
Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter.
- s) Nachweise zur Eignung:

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die

nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Das Formblatt 124 (Eigenerklärung zur Eignung) ist erhältlich.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6 Absatz 3 Nr. 3 VOB/A zu machen: keine

v) Ablauf der Bindefrist: 23. September 2016

w) Nachprüfung behaupteter Verstöße:

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Pappelallee 41, 22089 Hamburg,
Telefon: + 49/(0)40/428 42-450

x) Sonstige Angaben:

Auskünfte zum Verfahren und zum technischen Inhalt erteilt: Vergabestelle@bba.hamburg.de

Hamburg, den 8. August 2016

**Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
– Bundesbauabteilung –**

699

Öffentliche Ausschreibung

- a) SBH | Schulbau Hamburg,
Einkauf/Vergabe,
Ausschreibungsmanagement VOB (U 42)
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefax: 040/427 31 - 01 43,
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A).
- c) Entfällt
- d) Öffentliche Ausschreibung
- e) Fiddigshagen 11, 21035 Hamburg
- f) Vergabenummer: **SBH VOB ÖA 068-16 TG**

Für die Ganztagschule Nettelnburg im Fiddigshagen 11 in Hamburg entsteht ein Zu- und Ersatzbau. Diese Erweiterung umfasst einen offenen Speiseraum, Unterrichts- und Verwaltungsräume. Im Übergang zum Bestandsgebäude ist eine Pausenhalle geplant. Im Anschlussbereich des bestehenden Schulgebäudes sind in diesem Zuge Umbaumaßnahmen erforderlich.

Der 2-geschossige Neubau besteht aus einer Holzbalken-Dachkonstruktion sowie Stahlbeton- und Mauerwerkswänden und Stahlbetonstützen mit einer massiven Geschossdecke über dem Erdgeschoss. Die Pausenhalle besteht aus einer massiven Dachdecke und je 2 Stützen an der Längsseite des Gebäudes.

Der Lastabtrag in den Baugrund erfolgt über eine frei tragende Sohlplatte, welche über einen Balkenrost mit Pfählen tiefgegründet ist.

Die Gebäudeabmessungen betragen:

Mensa/Klassenräume:

L x B x H: 41,16 m x 40,33 m x 8,90 m

Pausenhalle:

L x B x H: 10,90 m x 8,56 m x 7,90 m

Baunull liegt auf + 2,66 m NN.

Los 1: Fassaden und Fensterbauarbeiten

Los 2: Rohbauarbeiten und Pfahlgründung

Los 3: Aufzug

HINWEIS: Der zu schließende Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

g) Entfällt

h) **Los 1: Fassaden und Fensterbauarbeiten**

Leistungsumfang:

ca. 185 m² Aluminium-Pfosten-Riegel-Fassade mit 4 St. 2-flg. Stahl-Rohrrahmen Türen, 62 St. Holz-Aluminium-Fenster, 11 St. Holz-Aluminium-Türanlagen

Los 2: Rohbau

Leistungsumfang:

Baustelleneinrichtung, ca. 2.800 lfm, Teilverdrängungsbohrpfähle, ca. 1.215 m² Stb.- Bodenplatte, ca. 1.600 m² Stb.-Doppelwände, ca. 750 m² Stb.-Decken, ca. 340 m² Stb.-Hohlkammerdecken, ca. 190 m² Innenmauerwerk, ca. 1.070 m² Verblendmauerwerk, ca. 2.300 m² Innenputz

Los 3: Aufzug

Leistungsumfang:

1 St Personenaufzug 630kg/ 2 Etagen

i) Baubeginn: Los 1: ca. April 2017

Los 2: ca. November 2016

Los 3: ca. November 2016

Bauende: Los 1: ca. Mai 2017

Los 2: ca. Juni 2017

Los 3: ca. Mai 2018

j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) Die Bekanntmachung sowie die Vergabeunterlagen finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter <http://www.hamburg.de/bauleistungen/5796074/bauleistungen/>

Hinter „LINK Los 1“, „LINK Los 2“ und „LINK Los 3“ sind dort die Vergabeunterlagen für die hier ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt. Es erfolgt kein Versand der Vergabeunterlagen per Post oder E-Mail.

Fragen und Antworten während des Verfahrens werden ebenfalls auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform bekannt gemacht. Ein Versand per E-Mail erfolgt nicht..

l) Entfällt

m) Entfällt

n) Die Angebote können für Los 1 bis zum 30. August 2016 bis 10.30 Uhr, für Los 2 bis zum 30. August 2016 bis 10.00 Uhr und für Los 3 bis zum 30. August 2016 bis 11.00 Uhr eingereicht werden.

o) Anschrift:

SBH | Schulbau Hamburg,
Einkauf/Vergabe
Ausschreibungsmanagement VOB (U 42),
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

p) Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt für Los 1 am 30. August 2016 um 10.30 Uhr, für Los 2 am 30. August 2016 um 10.00 Uhr und für Los 3 am 30. August 2016 um 11.00 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe o).

Bei der Submission zugelassene Personen:

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

- r) Siehe Vergabeunterlagen.
 s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
 t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
 u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.
 Verweis auf Eintragung im Verein für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) unter Angabe der Nummer
 oder
 – Nachweis über den Eintrag im Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift bzw. Nachweis des Eintrags in der Handwerkerrolle zum Nachweis der Fachkunde (gültig und den aktuellen Stand abbildend),
 – Nachweis über die geleisteten Sozialabgaben (gültig und nicht älter als 12 Monate),
 – Bescheinigung in Steuersachen (gültig und nicht älter als 12 Monate),
 – Umsätze aus den letzten drei Jahren (2013, 2014, 2015),
 – mindestens 3 Referenzen zu vergleichbaren Leistungen, nicht älter als drei Jahre,
 und
 – gültige Freistellungsbescheinigung.
 Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmer beizubringen.
 v) Die Zuschlagsfrist endet am 29. September 2016.
 w) Beschwerdestelle:
 FB SBH | Schulbau Hamburg,
 Frau Gertrud Theobald, Geschäftsführerin
 An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
 Telefax: 040/4 27 31 - 01 37
 x) Anfragen von Bietern werden in anonymisierter Form nebst Beantwortung auf den folgenden Homepages veröffentlicht:
 SBH Homepage:
<http://www.hamburg.de/fb/sbh-ausschreibungen/>
 und Zentrale Veröffentlichungsplattform:
<http://www.hamburg.de/bauleistungen/5796074/bauleistungen/>
 Informationen werden per Post, Telefax oder elektronisch übermittelt.

Hamburg, den 3. August 2016

Die Finanzbehörde

700

Auftragsbekanntmachung**Bauftrag**

Richtlinie 2014/24/EU

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

- I.1) **Name und Adressen**
 Freie und Hansestadt Hamburg,
 FB SBH | Schulbau Hamburg,
 Einkauf/Vergabe,
 An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
 Deutschland
 Kontaktstelle(n): Einkauf/Vergabe

E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
 Telefax: +49/40/4 27 31 - 01 43
 NUTS-Code: DE600
 Internet-Adresse(n):
 Hauptadresse: <http://www.hamburg.de/schulbau/>

I.2) **Gemeinsame Beschaffung**I.3) **Kommunikation**

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <http://www.hamburg.de/ausschreibungen>

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt die oben genannten Kontaktstellen

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

I.4) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

Abschnitt II: GegenstandII.1) **Umfang der Beschaffung**II.1.1) **Bezeichnung des Auftrags:**

SBH VOB NV 077-16 BM – Landschaftsbauarbeiten Instandsetzung.

Referenznummer der Bekanntmachung:
SBH VOB NV 077-16 BMII.1.2) **CPV-Code Hauptteil**

45112700

II.1.3) **Art des Auftrags**

Bauftrag

II.1.4) **Kurze Beschreibung:**

SBH | Schulbau Hamburg hat als Landesbetrieb der Freien und Hansestadt Hamburg (SBH) die Aufgabe, die Schulimmobilien zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH (GMH) ist ein städtisches Unternehmen, welches die gleichen Aufgaben u.a. für über 50 Schulbelegungen und städtische Immobilien hauptsächlich im Süden Hamburgs wahrnimmt.

Die Freie und Hansestadt Hamburg, Finanzbehörde, SBH und die GMH als Auftraggeber (AG) vergeben allgemeine Landschaftsbauarbeiten, Lieferung und Montage von Ausstattungen sowie Pflegeleistungen an diversen Schulstandorten von SBH und an den durch die GMH bewirtschafteten Standorten.

Näheres siehe II.2.4).

II.1.5) **Geschätzter Gesamtwert**

Wert ohne MwSt.: 4 758 000,- Euro

II.1.6) **Angaben zu den Losen**

Aufteilung des Auftrags in Lose: ja

Angebote sind möglich für alle Lose

Maximale Anzahl an Losen, die an einen Bieter vergeben werden können: 6

- II.2) Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:**
Region Mitte – Stadtteile: St.Pauli, Neustadt; 7 Standorte
Los-Nr.: 1
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)**
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort**
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:**
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.
Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.
Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien**
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert**
Wert ohne MwSt.: 50 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems**
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden**
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Mitte – Stadtteile: Eilbek, Hamm, Horn, St. Georg; 20 Standorte
Los-Nr.: 2

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700

II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen

Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherheitsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 143 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.
Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).
1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
 4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Mitte – Stadtteile: Billstedt, Rothenburgsort; 18 Standorte
Los-Nr.: 3
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskoffern, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie

der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 129000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Altona – Stadtteile: Blankenese, Iserbrook, Nienstedten, Osdorf, Rissen, Sülldorf; 21 Standorte
Los-Nr.: 4
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist

zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u.a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien: Preis

II.2.6) Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 179 000,- Euro

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Laufzeit in Monaten: 11

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:

Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).

3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Altona – Stadtteile: Altona-Altstadt, Groß Flottbek, Othmarschen, Ottensen; 20 Standorte
Los-Nr.: 5
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält

sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 170000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt

	stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.		Los-Nr.: 6
II.2.9)	Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden Geplante Mindestzahl: 3 Höchstzahl: 5 Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern: Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert. Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).	II.2.2)	Weitere(r) CPV-Code(s) 45112700
	1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).	II.2.3)	Erfüllungsort NUTS-Code: DE60 Hauptort der Ausführung: Hamburg.
	2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).	II.2.4)	Beschreibung der Beschaffung: Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
	3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).		Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält. Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgabeverfahren.
	4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).		Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m ² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m ² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.
II.2.10)	Angaben über Varianten/Alternativangebote Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein		Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bear-
II.2.11)	Angaben zu Optionen Optionen: nein		
II.2.12)	Angaben zu elektronischen Katalogen		
II.2.13)	Angaben zu Mitteln der Europäischen Union Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein		
II.2.14)	Zusätzliche Angaben		
II.2)	Beschreibung		
II.2.1)	Bezeichnung des Auftrags: Region Altona – Stadtteile: Altona-Nord, Bahrenfeld, Lurup, Sternschanze; 23 Standorte		

beiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien: Preis

II.2.6) Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 196 000,- Euro

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Laufzeit in Monaten: 11

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:

Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ -anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).

2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).

3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

II.2) Beschreibung

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

Region Eimsbüttel – Stadtteile: Niendorf, Lokstedt, Schnelsen, Stellingen; 22 Standorte
Los-Nr.: 7

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)

45112700

II.2.3) Erfüllungsort

NUTS-Code: DE60

Hauptort der Ausführung: Hamburg.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgabeverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

II.2.5)

Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien: Preis

II.2.6)

Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 192 000,- Euro

II.2.7)

Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Laufzeit in Monaten: 11

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:

Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

II.2.9)

Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

II.2.10)

Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11)

Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.12)

Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

Region Eimsbüttel – Stadtteile: Eidelstedt; 8 Standorte

Los-Nr.: 8

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)

45112700

II.2.3) Erfüllungsort

NUTS-Code: DE60

Hauptort der Ausführung: Hamburg.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgabeverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbei-

ten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z.B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u.a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien: Preis

II.2.6) Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 70 000,- Euro

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Laufzeit in Monaten: 11

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:

Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforde-

rungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70 % des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Eimsbüttel – Stadtteile: Harvestehude, Hoheluft-Ost, Hoheluft-West, Rotherbaum; 19 Standorte
Los-Nr.: 9

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700

II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind

berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgabungsverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskoffierungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z.B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u.a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materia-

- lien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
- Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 166 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.
Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).
1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
 4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Bergedorf – Stadtteile: Bergedorf, Lohbrügge; 19 Standorte
Los-Nr.: 10
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgabeverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten

ten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 237 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich

sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Bergedorf – Stadtteile: Allermöhe, Altenгамme, Billwerder, Curslack, Kirchwerder Neuallermöhe, Ochsenwerder; 18 Standorte
Los-Nr.: 11
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700

- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z.B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.
Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb
- statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.
Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u.a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 237 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.
Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).
1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung

- mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70 % des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Wandsbek-Nord – Stadtteile: Rahlstedt;
22 Standorte
Los-Nr.: 12
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schu-
- len sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z.B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.
Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.
Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u.a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 241 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:

	<p>Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.</p>	II.2) Beschreibung	
II.2.9)	<p>Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden</p>	II.2.1)	<p>Bezeichnung des Auftrags: Region Wandsbek-Nord – Stadtteile: Bergstedt, Duvenstedt, Lehmsahl-Mellingstedt, Sasel, Volksdorf, Wellingsbüttel, Wohldorf-Ohlstedt; 21 Standorte</p>
	<p>Geplante Mindestzahl: 3</p>		<p>Los-Nr.: 13</p>
	<p>Höchstzahl: 5</p>	II.2.2)	<p>Weitere(r) CPV-Code(s) 45112700</p>
	<p>Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:</p>	II.2.3)	<p>Erfüllungsort NUTS-Code: DE60 Hauptort der Ausführung: Hamburg.</p>
	<p>Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.</p>	II.2.4)	<p>Beschreibung der Beschaffung: Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.</p>
	<p>Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).</p>	<p>Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.</p>	
	<p>1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).</p>	<p>Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgabeverfahren.</p>	
	<p>2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).</p>	<p>Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den</p>	
	<p>3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).</p>		
	<p>4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).</p>		
II.2.10)	<p>Angaben über Varianten/Alternativangebote</p>		
	<p>Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein</p>		
II.2.11)	<p>Angaben zu Optionen</p>		
	<p>Optionen: nein</p>		
II.2.12)	<p>Angaben zu elektronischen Katalogen</p>		
II.2.13)	<p>Angaben zu Mitteln der Europäischen Union</p>		
	<p>Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein</p>		
II.2.14)	<p>Zusätzliche Angaben</p>		

örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 230 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die

genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
 4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Wandsbek-Nord – Stadtteile: Hummelsbüttel, Poppenbüttel; 8 Standorte
Los-Nr.: 14
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der

Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u.a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien: Preis

II.2.6) Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 88 000,- Euro

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Laufzeit in Monaten: 11

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:

Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnah-

- men = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Wandsbek-Süd – Stadtteile: Bramfeld, Steilshoop; 17 Standorte
Los-Nr.: 15
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur,
- Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.
- Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.
- Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
- Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 229 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

II.2) Beschreibung

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Wandsbek-Süd – Stadtteile: Farmsen-Berne, Marienthal, Tonndorf, Wandsbek; 22 Standorte
Los-Nr.: 16

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700

II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgabeverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z.B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb

statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 296 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.
Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3

Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).

2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70 % des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Wandsbek-Süd – Stadtteile: Jenfeld, 1 Standort Rahlstedt; 9 Standorte
Los-Nr.: 17
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenver-

träge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z.B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u.a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien: Preis

II.2.6) Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 121 000,- Euro

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Laufzeit in Monaten: 11

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:

Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Nord – Stadtteile: Fuhlsbüttel, Hummelsbüttel, Langenhorn, Ohlsdorf; 18 Standorte
Los-Nr.: 18
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z.B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.
Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.
Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u.a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 214 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirt-

schaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich

sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Nord – Stadtteile: Alsterdorf, Eppendorf, Groß-Borstel, Hoheluft-Ost, Winterhude; 21 Standorte
Los-Nr.: 19

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700

II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der

Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgabeverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert

- werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
- Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 249 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.
Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).
1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70 % des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Nord – Stadtteile: Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg, Uhlenhorst; 21 Standorte
Los-Nr.: 20
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschafts-

bau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z.B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z.B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z.B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u.a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 249 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den hauptsächlichsten Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

Region HIBB – Berufliche Schulen „nördlich“ der Elbe; 21 Standorte

Los-Nr.: 21

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)

45112700

- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgabeverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.
Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.
Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 310 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.
Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).
1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung

- mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70% des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region HIBB – Berufliche Schulen „südlich“ der Elbe; 22 Standorte
Los-Nr.: 22
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.
Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.
Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 325 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:

- Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.
Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).
1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
 3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
 4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70 % des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Hamburg-Süd (GMH) – Stadtteile: Cranz, Finkenwerder, Hausbruch, Heimfeld, Neuenfelde, Neugraben- Fischbek; 20 Standorte
Los-Nr.: 23
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen

Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 171 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3
Höchstzahl: 5
Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:
Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70 % des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

II.2) **Beschreibung**

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

Region Hamburg-Süd (GMH) – Stadtteile: Eißendorf, Harburg, Marmstorf, Neuland, Rönneburg, Sinstorf, Wilstorf; 21 Standorte

Los-Nr.: 24

II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700

II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60

Hauptort der Ausführung: Hamburg.

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis

August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.

Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotverfahren.

Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.

Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.

Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.

Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien: Preis

II.2.6) Geschätzter Wert

Wert ohne MwSt.: 180 000,- Euro

II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Laufzeit in Monaten: 11

Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:

Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70 % des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen

- men = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben
- II.2) **Beschreibung**
- II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:
Region Hamburg-Süd (GMH) – Stadtteile: Veddel, Wilhelmsburg; 10 Standorte; sowie Uni- und Kommunalbauten Hamburg weit, ca. 10 Standorte
Los-Nr.: 25
- II.2.2) Weitere(r) CPV-Code(s)
45112700
- II.2.3) Erfüllungsort
NUTS-Code: DE60
Hauptort der Ausführung: Hamburg.
- II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:
Der Rahmenvertrag IFM Freianlagen „Landschaftsbauarbeiten, Instandsetzungen“ beinhaltet Preise einschließlich Zuschlägen und Rabattsätze. Er dient als Auftragsgrundlage für die Vergabe von Bauleistungen für Maßnahmen der Bauunterhaltung wie Reparaturleistungen und sonstige Unterhaltungsarbeiten. Die AG sind berechtigt Einzelabrufe aus diesem Rahmenvertrag zu tätigen. Je Einzelabruf kann die Auftragssumme bis zu 50.000 EUR Netto betragen. Der Rahmenvertrag wird für den Zeitraum ab Beauftragung, voraussichtlich September 2016 bis August 2017, mit der Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
Die Ausschreibung umfasst 25 Lose, für die nach Abschluss des Verfahrens getrennte Rahmenverträge geschlossen werden. Die Lose sind regional zugeschnitten und es liegen immer mindestens 2 Lose in einem Bezirksamtbereich der Freien und Hansestadt Hamburg. Die beruflichen Schulen sind in zwei Losen über das gesamte Stadtgebiet zusammengefasst. Daraus ergeben sich 7 bis 23 Schulen pro LOS. Der Auftraggeber behält sich vor, das Verfahren so zu ordnen, dass ein Bieter für maximal 6 Lose den Zuschlag erhält.
Die Preisermittlung erfolgt im Auf- und Abgebotsverfahren.
Die Aufträge aus diesem Rahmenvertrag bedienen den klassischen Garten- und Landschaftsbau, inkl. Materiallieferung und Lieferung von Ausstattungsgegenständen – z. B. Rodungsarbeiten, Pflanzarbeiten, Auskofferungen, Wegebau, Einfassungen, Fallschutzflächen, Zaunreparatur, Ausstattungen, Pflegeleistungen und Stundenlohnarbeiten. Die Anzahl der Einzelabrufe, sowie der Umfang sind je nach Standort und Bedarf sehr unterschiedlich und können zwischen Pflasterreparatur von 1 m² bis zu größeren Umbaumaßnahmen von ca. 1.000 m² Fläche variieren. Eine Abrufverpflichtung besteht nicht. Mit den beauftragten Arbeiten ist, im Rahmen von Unfallgefahrenbeseitigung innerhalb von 24 Stunden zu beginnen. Instandhaltungs- und Pflegearbeiten sind spätestens 14 Tage nach Auftragserteilung zu beginnen und, wenn nicht anders terminiert, spätestens 14 Tage nach Beginn der Arbeiten fertigzustellen (vom Bauvolumen und den örtlichen Gegebenheiten abhängig). In einzelnen Fällen kann auch eine längere Unterbrechung der Arbeiten notwendig sein, wenn z. B. Abräumarbeiten und nach Hochbaumaßnahmen Wiederherstellungsarbeiten stattfinden.
Unter Umständen sind auch mehrere Aufträge an verschiedenen Standorten gleichzeitig zu bearbeiten. Entsprechende Kapazitäten, Dispositions- und Reaktionsfähigkeiten des Bieters werden vorausgesetzt. Die Ausführung erfolgt ausschließlich nach schriftlichem Abruf. Häufig finden die Arbeiten bei laufendem Schulbetrieb statt, daher ist mit Behinderungen während der Ausführung durch den Schulbetrieb, sowie mit besonderen Sicherungsmaßnahmen seitens des AN zu rechnen. Der Ausführungsbeginn ist zwingend mit den Schulen/Standorten (z. B. Schulhausmeistern) abzustimmen.
Alle Arbeiten sind mit entsprechenden Arbeitsnachweisen zu belegen. Dazu gehören u. a. Aufmaße, Lieferscheine, Entsorgungsnachweise und Stundenlohnberichte (tagesweise). Dokumentiert werden müssen der Schulstandort, das Ausführungsdatum, verwendete und entsorgte Materialien, Leitungsverläufe, sowie Namen der vor Ort ausführenden Personen.
Eine detaillierte Standortliste mit Standorthinweisen und Kontaktdaten wird dem AN mit dem Auftrag übergeben.
- II.2.5) Zuschlagskriterien
Die nachstehenden Kriterien: Preis
- II.2.6) Geschätzter Wert
Wert ohne MwSt.: 86 000,- Euro
- II.2.7) Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems
Laufzeit in Monaten: 11
Dieser Auftrag kann verlängert werden: ja
Beschreibung der Verlängerungen:
Der Vertrag wird mit einer Option der dreimaligen Verlängerung durch den Auftraggeber um jeweils 12 Monate geschlossen. Die Option tritt stillschweigend ein, sofern der AG das Ende des Vertragsverhältnisses nicht spätestens drei Monate vor Vertragsende schriftlich mitgeteilt hat.
- II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden
Geplante Mindestzahl: 3

Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/ – anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Angebotsabgabe auffordert.

Die Auswahl erfolgt anhand der folgenden Auswahlkriterien (gewertet werden die Angaben aus den Referenzen, welche innerhalb der vergangenen 3 Jahre (Stichtag 1.1.2013 mit dem Abschluss der Arbeiten realisiert worden sind)).

1. Öffentlicher Auftraggeber: keine Projekte = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
2. Die Leistungen wurden auf einem Grundstück mit Bezug zu Bildung oder Erziehung mit Minderjährigen ausgeführt: kein Projekt = 0 Punkte; 1 Projekt = 1 Punkt; 2-3 Projekte = 3 Punkte; 4 oder mehr Projekte = 5 Punkte (insgesamt max. 5 Punkte).
3. Die Auftragssumme betrug Netto: kein Projekt = 0 Punkte; Projekte bis 20.000 EUR = 1 Punkt; Projekte 20.000-40.000 EUR = 2 Punkte; Projekte über 40.000 EUR = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).
4. Bei den Hauptsächlichen Arbeiten (über 70 % des Auftragsumsatzes) des Projektes handelt es sich um: keine Angabe = 0 Punkte; Pflegemaßnahmen = 1 Punkt; Sanierungsmaßnahmen = 2 Punkte; Neubaumaßnahmen = 3 Punkte (insgesamt max. 15 Punkte).

- II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote
Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein
- II.2.11) Angaben zu Optionen
Optionen: nein
- II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen
- II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union
Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein
- II.2.14) Zusätzliche Angaben

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN

III.1) Teilnahmebedingungen

- III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

Folgende Unterlagen und Erklärungen sind abzugeben:

- ausgefüllter Bewerberbogen;
- Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit und Tariftreue (Vordruck im Bewerberbogen);
- Nachweis über den Eintrag im Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift bzw. Nachweis des Eintrags in der Handwerkerrolle zum Nachweis der Fachkunde (gültig und den aktuellen Stand abbildend);
- Bescheinigung in Steuersachen (Unbedenklichkeitsbescheinigung von dem zuständigen Finanzamt, gültig und nicht älter als 12 Monate UND gültige Freistellungsbescheinigung);
- Nachweis über die geleisteten Sozialabgaben (Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen KV oder BG, gültig und nicht älter als 12 Monate);
- Vollmacht Bietergemeinschaft (Vordruck im Bewerberbogen)

Ein Verweis auf die PQ-VOB ist zulässig. Sofern die Präqualifikation eine Angabe ersetzt, reicht der Eintrag der PQ-Nummer im Bewerberbogen als Nachweis aus.

Die aufgezählten Nachweise müssen aktuell (bis auf Registerauszüge, Freistellungsbescheinigung und Referenzen) nicht älter als 12 Monate und noch gültig sein. Mehrfachbeteiligungen in personell identischer Form werden nicht zugelassen. Bewerbungen per E-Mail sind nicht zulässig. Die Bewerbungsfrist ist zwingend einzuhalten. Die geforderten Unterlagen sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll; die Aufteilung ist anzugeben. Bei Bewerbungen mit Unterauftragnehmern sind die geforderten Unterlagen für den Bewerber sowie für alle Unterauftragnehmer vorzulegen.

Ausländische Bewerber können an der Stelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn die nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind in Übersetzung vorzulegen.

Das Format der Unterlagen darf DIN A4 nicht überschreiten. Die einzureichenden Unterlagen bitte deutlich sichtbar mit Ziffern und Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebenen Reihenfolge kennzeichnen. Für die geforderten Angaben sind die Vordrucke sowie der Bewerbungsbogen auszufüllen. Diese Unterlagen sind unter der folgenden Adresse herunterzuladen:

<http://www.hamburg.de/bauleistungen/5796074/bauleistungen/>

Es sind nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem und unterschriebenem Bewerbungsbogen sowie der beigelegten Vordrucke und den darin geforderten Angaben und Anlagen einzureichen. Der Bewerberbogen und die Vordrucke sind in den Originalen an den gekennzeichneten Stellen zu unterschreiben. Gescannte oder

kopierte Unterschriften werden weder in Teilnahme- noch in Angebotsphase zugelassen. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Angaben zu fordern.

Die Bewerbung ist in einem als Teilnahmeantrag (mit Angabe der Vergabenummer) gekennzeichneten, verschlossenen Umschlag einzureichen (Vordruck im Bewerberbogen). Die Bewerbung und zugehörige Unterlagen werden nicht zurückgesandt.

III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

- Berufshaftpflichtversicherung: Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1.500.000,- Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden von mindestens 200.000,- Euro (pro Schadensfall) bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut. Versicherungsnachweise bei Bietergemeinschaften müssen von jedem Mitglied einzeln und die Deckungssummen in voller Höhe nachgewiesen werden. (Die schriftliche Bestätigung der Versicherung des Bewerbers/der Bewerberin, die Berufshaftpflicht im Auftragsfall auf die geforderten Höhen anzuheben oder zum Abschluss einer auftragsbezogenen Versicherung bereit zu sein, ist als Nachweis ausreichend.)
- Angaben zu Umsätzen der letzten drei Jahre – 2013, 2014 und 2015 (Vordruck im Bewerberbogen).

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Referenzen:

Benennung von 5 Referenzprojekten (Vordruck im Bewerberbogen) die nicht älter sind als 3 Jahre sind, über vergleichbare Leistungen im öffentlichen Raum, inkl. Angabe der jeweils zuständigen Auftraggeber sowie deren vollständigen Kontaktdaten, der eingereichten Referenz.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards: –

Zur Teilnahme am Wettbewerb:

Personal:

Im Betrieb für die Leistungserbringung verantwortliches Personal: Mindestens ein Dipl.-Ing., Master/Bachelor, Meister, oder alternativ Geselle (geprüfter Landschaftsgärtner) mit mind. 6 Jahren Berufserfahrung nach Ausbildungsabschluss davon 4 Jahre in leitender Position (Bauleiter/Betriebsleiter), Nachweis zwingend erforderlich.

Maschinen und Geräte:

Mindestens jeweils 1 LKW mit mindestens 7,5 t zulässigem Gesamtgewicht, 1 Radlader mit mind. 0,75 m³ Schaufelinhalt, ein Kompaktbagger mit mind. 1,8 t Geräte-Eigengewicht, 1 Vibrationstamper (Frosch) mit ca. 80 kg Geräte-Eigengewicht und 2 verschiedene Vibrationsplatten mit mind. 170 – 750 kg Geräte-Eigengewicht; mindestens 2 verschiedene Motorsägen mit Sägeblättern zwischen 20 und 60 cm Schwertlänge (Akkugeräte bevorzugt aber kein Vergabekriterium).

Zum Erhalt von einem Los ist jeweils nachzuweisen:

Personal:

Mindestens ein Gärtner mit abgeschlossener Ausbildung in der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau (GaLaBau) mit mindestens drei Jahren Berufserfahrung im GaLaBau nach der Ausbildung, sowie vier Facharbeiter mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung im GaLaBau (Vordruck im Bewerberbogen).

Maschinen und Geräte:

Mindestens ein Pritschenwagen/Transporter bis 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht ausgestattet mit allen Handwerkszeugen die für die Leistungserbringung notwendig sind (Pflaster-/Steinbearbeitungsgeschirr, Vegetationspflegegeschirr, etc.), eine Motorflex (z.B. Stihl TS 420 o. glw., bzw. vergleichbare Akkugeräte) und ein motorbetriebenes Handgebläse (Akkugeräte bevorzugt, z.B. Pellenc Airion o. glw.)

(Zu allen Angaben, siehe Vordruck im Bewerberbogen).

III.1.5) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen

III.2) Bedingungen für den Auftrag

III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

III.2.3) Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) Beschreibung

IV.1.1) Verfahrensart

Nichtoffenes Verfahren

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.4) Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs

IV.1.6) Angaben zur elektronischen Auktion

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: ja

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachung zu diesem Verfahren

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 30. August 2016

Ortszeit: 12.00 Uhr

IV.2.3) Voraussichtlicher Tag der Absendung der Anforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:

Deutsch

IV.2.6) Bindefrist des Angebots

IV.2.7) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: ja

Voraussichtlicher Zeitpunkt weiterer Bekanntmachungen: 2020.

VI.2) **Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen**

VI.3) **Zusätzliche Angaben:**

Bekanntmachung sowie Vergabeunterlagen finden Sie auf der Zentralen Veröffentlichungsplattform unter:

<http://www.hamburg.de/bauleistungen/5796074/bauleistungen/>

Hinter dem Wort „LINK“ sind dort die Bewerbungsunterlagen für die hier jeweils ausgeschriebene Leistung zum Download kostenfrei hinterlegt. Es erfolgt kein Versand der Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.

Fragen und Antworten während der Bewerbungsphase werden nur in anonymisierter Form ebenfalls auf der vorgenannten Plattform sowie auf der folgenden Homepage veröffentlicht:

<http://www.hamburg.de/fb/vob-ausschreibungen/>

Ein Versand der Fragen und Antworten während der Bewerbungsphase per E-Mail erfolgt nicht.

Weitere vorläufige Termine des dem Teilnahmewettbewerb anschließenden Auf- und Abgebotsverfahrens: Versendung der Angebotsaufforderung für Los 1 bis Los 25 ca. 38. KW 2016; Einreichung der Angebote für Los 1 bis Los 25 ca. in der 43. KW 2016.

Der zu schließende Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

Bietergemeinschaften sind zugelassen, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und dem Auftraggeber ein Ansprechpartner benannt und mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/
Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) **Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren**

Vergabekammer bei der
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen,
Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg,
Deutschland
Telefax: +49/40/42731-0499

VI.4.2) **Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren**

VI.4.3) **Einlegung von Rechtsbehelfen**

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Die Vergabekammer leitet gemäß § 160 Abs. 1 GWB ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag

ein. Der Antrag ist gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 – 4 GWB unzulässig, soweit:

1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat;
2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden,
4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.4) **Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt**

FB SBH | Schulbau Hamburg,
Rechtsabteilung U 1,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de
Telefax: +49/40/42731-0143

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

29/07/2016

Hamburg, den 3. August 2016

Die Finanzbehörde

701

Öffentliche Ausschreibung

- a) Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg
Telefon: 040/42801-2787, Telefax: 040/42731-0949
E-Mail: dezernat4submission@eimsbuettel.hamburg.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A).
- c) Entfällt
- d) Ausführung von Straßenbauarbeiten.
- e) Hamburg-Schnelsen, Kulemannstieg
- f) Vergabenummer: **005-016**
1200 m² Fahrbahn herstellen BK 1,8, 480 m² befahrbaren Gehweg herstellen, 430 m² Gehweg herstellen, 280 m Granitbordkante setzen.
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn: Oktober 2016, Ende: Dezember 2016
- j) Entfällt
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme, vom 17. August 2016 bis 31. August 2016 (10.30 Uhr), montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Anschrift siehe Buchstabe a)
- l) Höhe des Kostenbeitrages: 24,- Euro
Erstattung: Nein

Zahlungsweise: Banküberweisung, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger: Kasse Hamburg
IBAN 2720 0000 0000 2000 1583, BIC MARKDEF 1200
Referenz: 4090830000089, 231000004145, 005-016

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a) schicken.

- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 31. August 2016, 10.30 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift:
Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Eröffnungsstelle, Raum 1038,
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 31. August 2016, 10.30 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe o)

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

- r) Siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.
Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmer beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 1. Oktober 2016.
- w) Beschwerdestelle:
Bezirksamt Eimsbüttel
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
D4, Baudezernat
Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg

Hamburg, den 2. August 2016

Das Bezirksamt Eimsbüttel

702

Gerichtliche Mitteilungen

Zwangsversteigerung

71r K 55/15. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Bebelallee 153 belegene, im Grundbuch von Alsterdorf Blatt 1030 eingetragene 2649 m² große Grundstück (Flurstück 177), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut mit einer Altbauvilla (Dreifamilienhaus) mit drei weiteren Kellerwohnungen. Das Haus wurde 1928 als klassische Einfamilienhausvilla erbaut und später mit mehreren Wohnungen umgebaut. Heute gibt es 3 Wohnungen, von denen eine als Büro genutzt wird. Im Keller befinden sich 3 weitere Wohnungen. Das Haus war zum Zeitpunkt des Gutachtens teilweise vermietet. Zum Haus gehören ein massives Gartenhaus und ein Schwimmbad.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 2 950 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Mittwoch, den 12. Oktober 2016, 9.30 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg, Caffamacherreihe 20, II. Stock, Saal 224.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann im Internet unter www.zvg.com heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle, Caffamacherreihe 20, Zimmer 225, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 11. September 2015 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 12. August 2016

Das Amtsgericht, Abt. 71

703

Zwangsversteigerung

902 K 37/15. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Hamburg, Winterhuder Weg 41, 45, 47, 47a, 43, 47b, 49, 51, 53, 53a, 53b, 53c, 53d, Zimmerstraße 41/43, 47/53 belegene, im Grundbuch von Uhlenhorst Blatt 7313 eingetragene Wohnungseigentum, bestehend aus einem 38/10000 Miteigentumsanteil an dem 10727 m² großen Grundstück (Flurstück 1394), verbunden mit dem Sondereigentum an der

Wohnung und dem Kellerraum, im Aufteilungsplan jeweils bezeichnet mit Nummer 60, durch das Gericht versteigert werden.

Die vermietete 2-Zimmer-Wohnung befindet sich im III. Obergeschoss links in einem unterkellerten, viergeschossigen Mehrfamilienwohnhaus mit ausgebautem Staffelgeschoss, Baujahr 1959, Staffelgeschoss etwa 2001/2002, Hauseingang: Winterhuder Weg 49. Die Wohnung verfügt über 2 Zimmer, Flur, Badezimmer/WC, Küche mit kleiner Abstellkammer und einen Balkon, Wohnfläche etwa 46,40 m² (inkl. Balkonanrechnung). Der zu der Wohnung gehörige Kellerraum konnte vom Gutachter nicht besichtigt werden. Laut Gutachten befindet sich das Gemeinschaftseigentum in einem knapp durchschnittlichen Zustand und das Sondereigentum in einem etwas unterdurchschnittlichen Zustand.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 125 000,- Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Donnerstag, den 20. Oktober 2016, 10.00 Uhr**, vor dem Amtsgericht Hamburg-St. Georg, Lübeckertor-damm 4, I. Stock, Saal 1.01.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 1.40 a, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, eingesehen werden. Infos auch im Internet: www.zvg.com.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 17. November 2015 in das Grundbuch eingetragen worden.

1404

Freitag, den 12. August 2016

Amtl. Anz. Nr. 64

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung

des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Wohnungseigentums oder des nach §55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Ein-

stellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 12. August 2016

**Das Amtsgericht
Hamburg-St. Georg**

Abteilung 902

704

Sonstige Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung

- a) Sprinkenhof GmbH
Steinstraße 7, 20095 Hamburg
Telefon: 040/3 39 54-0, Telefax: 040/3 39 54-279
E-Mail: info@sprinkenhof.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A).
- c) Entfällt
- d) **Neubau Forschungsgebäude,
Center for Hybrid Nanostructures;
hier Bauendreinigungsarbeiten**
- e) Hamburg-Bahrenfeld
- f) Vergabenummer: **556-19a Bauendreinigungsarbeiten**
 - 4.600 m² Laborflächen,
 - 2.000 m² Büroflächen,
 - 2.850 Technikflächen.
- g) Entfällt
- h) Entfällt
- i) Beginn: 14. November 2016
Ende: 31. März 2017
- j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.
- k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Einsichtnahme vom 8. August 2016 bis 30. August 2016, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr.
Anschrift siehe Buchstabe a).
- l) Höhe des Kostenbeitrages: Entfällt
- m) Entfällt
- n) Die Angebote können bis zum 1. September 2016, 14.00 Uhr, eingereicht werden.
- o) Anschrift:
Sprinkenhof GmbH,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg
- p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.
- q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 1. September um 14.00 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe o).

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

- r) Siehe Vergabeunterlagen.
- s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen.
- t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.
- u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß §6 Absatz 3 VOB/A zu machen.
Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.
- v) Die Zuschlagsfrist endet am 7. Oktober 2016.
- w) Beschwerdestelle:
Sprinkenhof GmbH, Rechtsstelle,
Steinstraße 7, 20095 Hamburg

Hamburg, den 5. August 2016

Sprinkenhof GmbH

705

Öffentliche Ausschreibung eines Liefervertrags

f & w fördern und wohnen AöR,
– Abteilung Beschaffungsmanagement –,
Grüner Deich 17, 20097 Hamburg,
E-Mail: Ausschreibung@foerdernundwohnen.de

Ausschreibung Nr. **ÖA 064-2016**

Lieferung von Werkstattbedarf in 9 Losen

Die Unterlagen können kostenfrei aus dem Internet unter folgender Adresse heruntergeladen werden:

www.foerdernundwohnen.de

—> Unternehmen

—> Ausschreibungen

—> Leistungen (VOL) und Bauleistungen (VOB)

—> ÖA 064-2016

Angebotsfrist: 24. August 2016, 13.00 Uhr

Hamburg, den 4. August 2016

f & w fördern und wohnen AöR

706